

2014 Verlag Logos Editions, Ansbach

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise,  
sowie Verbreitung  
durch Bild, Funk, Fernsehen, Internet  
und Datenverarbeitungssysteme jeder Art  
nur mit schriftlicher Genehmigung  
des Verlages.

ISBN 978-3-945818-00-8

# Geglaubt. Gelobt. Geklagt. Gehofft.

<b>Vorwort</b> .....	5
<b>Zum Geleit</b> .....	7
<b>Gedichte zu Worten der Heiligen Schrift</b> .....	9
Josua 1,5 .....	11
1. Samuel 16,7 .....	12
Psalm 1,1 .....	13
Psalm 73,28 .....	14
Psalm 73,28 .....	15
Psalm 84,12 .....	16
Psalm 119,105 .....	17
Jesaja 12,2 .....	18
Jesaja 43,19a .....	19
Matthäus 6,19 .....	20
Markus 13,31 .....	21
Lukas 18,27 .....	22
Lukas 22,31–32 .....	23
Johannes 14,1 .....	24
Johannes 14,19 .....	25
Römer 12,21 .....	26
Römer 15,7 .....	27
2. Korinther 12,9 .....	28
Hebräer 13,14 .....	29
<b>Gedichte zum Kirchenjahr</b> .....	31
Warum bist du Mensch geworden? .....	33
Wer bist du, Kind im Stalle? .....	34
Wenn ich vor Deinem Kreuze stehe .....	35
Ostern .....	36
Wen suchst du im Grabe? .....	37
Komm Heiliger Geist .....	38

<b>Gedichte zum Glauben im Alltag</b>	39
Blumensprache	40
Dein will ich sein	41
Dir, HERR, sei Lob und Preis gesungen	42
Glauben	43
Göttliche Lenkung	44
Hab Dank	45
HERR ...	46
Herr Jesus mach ein Ende	47
HERR, mach mich frei	48
In allen Sprachen und Zungen	49
In deinem Frieden laß mich ruh'n	50
Jesus, der Weg, die Wahrheit und das Leben	51
Jesus, meines Herzens Freude	52
Mit dir will ich den Tag beginnen	53
Raum und Zeit	54
Staunen	55
Über allen Himmeln	56
Vater	57
Verfolgung	58
Verpenne nicht die Gnadenzeit	59
Warum zweifelt denn die Welt?	60
Wege im Glauben	62
Weltenrichter	63
Zum König auserkoren	64

# Vorwort

**„Das ist meines Herzens Freude, wenn ich dich mit fröhlichem Munde loben kann.“**

*Psalm 63,6*

Die Bibel ist voller Lieder und Gebete, die von Gott singen und reden. Da sind vor allem die Psalmen und die Hymnen des Neuen Testaments, allen voran das Magnifikat, das Maria, die Mutter von Jesus, gebetet hat und das bis heute Christen in der ganzen Welt täglich beten. Diese Hymnen und Gebete der Bibel laden ein zum Glauben an Gott. Sie leiten uns an, Gott zu loben. Sie helfen uns auch dann zu beten, wenn wir in Nöten und Schwierigkeiten sind. In ihnen finden wir Worte, die uns helfen zu klagen. Diese Gebete sind in der Regel Hoffungsgebete. Sie entzünden Hoffnung in uns, dass Gott im Regiment ist und er der Herr der Geschichte und unseres Lebens ist.

In allen Jahrhunderten haben Menschen, die an Gott glauben, diese Psalmen und Gebete des Volkes Gottes mitgesungen und mitgebetet. Sie haben dann oft die eigene Wahrnehmung zurechtgerückt. Wer mitbetet und mitsingt, der kommt ins Staunen über der Größe Gottes und seiner Heiligkeit.

Durch diese Hoffnungslieder und -gebete der Bibel werden wir angeregt, eigene Lieder zu singen oder eigene Worte in Gedichte zu fassen.

Darum geht es in diesem kleinen Buch. Es enthält Gedichte, die von den großen Geschichten der Bibel inspiriert sind und von den Geheimnissen der Liebe Gottes berichten. Es sind Geheimnisse, die sich im Leben und Sterben von Jesus am Klarsten zeigen. Am Kreuz von Jesus ist der Ort, an dem sich Gott in seiner Liebe und Zuneigung zu uns so versteckt und verborgen hat, dass wir ihn finden können. Ihm dürfen wir vertrauen.

In der Begegnung mit Jesus, der für uns ist, der auferstanden ist und uns heute im Evangelium so nahe kommt, ist die Quelle des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung. Von dieser Quelle sollen wir schöpfen und unser Reden, Denken und Handeln von Jesus Christus bestimmen lassen. Die Gedichte in diesem Buch wollen zu solcher Begegnung führen. Sie sprechen auf persönliche Weise vom Glauben.

Solche Gedichte sind eine Weise, wie wir vom Glauben reden können. Es entstehen dabei persönliche Glaubensbekenntnisse, die von eigenen Erfahrungen, von eigener Sichtweise und der eigenen Weise des Glaubens geprägt sind. Das zeichnet ja den christlichen Glauben aus: er ist persönlich. Gottes Wort wird von Menschen aufgenommen. Dabei ist es wie beim Licht, das sich in einem Glas bricht und so bunte, vielfältige Farben hervorbringt. So bricht sich Gottes Wort und Liebe in unserem Leben und bringt so besondere Farben des Glaubens hervor. Gerade an den Bruchstellen unseres Lebens, in den Nöten und Krisen bricht sich die Liebe Gottes und macht unser Leben farbig und vielfältig. In diesen Gedichten vom Glauben ist darum immer auch etwas von dem Leben dessen zu finden, der sie geschrieben hat.

Wir hoffen, dass die Gedichte in diesem Buch helfen, eigene Zugänge zum Glauben zu entdecken. Sie laden ein, eigene Worte zu finden und selber zu beten. Sie laden ein, selber zur Quelle dieser Gedichte zu gehen, die Geschichten der Bibel zu lesen und Jesus Christus in der Schrift zu suchen, um ihm zu vertrauen.

*Thomas Römer*

**Gott spricht:  
Ich lasse dich nicht fallen  
und verlasse dich nicht.**

*Josua 1,5*

Was Du einstens hast verheißen  
Deinem treuen Knecht,  
willst Du denen heut erweisen,  
die nach Deinem Namen heißen,  
die durch Dein Blut sind gerecht.

Mein Leben sei mit Dir gewagt.  
Denn in meinen Ängsten allen  
hast Du, Herr, mir zugesagt:  
Sei getrost und unverzagt,  
denn ich lasse dich nicht fallen.

Ich bin stets an deiner Seite  
und halte dich in meinem Licht,  
daß meine Vaterhand dich leite,  
mein Arm für deine Sache streite,  
vertrau mir, ich verlaß dich nicht.

## **Sitz nicht, wo die Spötter sitzen**

*Psalm 1,1*

Hörst du, wie die frechen Spötter  
übermütig ihre Zungen spitzen?  
Siehst du, wie sie ihre Götter  
voller Stolz und Hochmut schnitzen?

Sie denken, daß ihr eigener Geist  
über alles sei erhaben,  
und wer nicht ihren Scharfsinn preist,  
sei geistig schon begraben.

In Wahrheit sind sie arme Tropfe,  
die mit Blindheit sind geschlagen  
und meinen, unter ihrem Schopfe  
steckt ein kluger Kopf im Kragen.

Sie wissen nicht, daß Lob und Ehre  
gebühren dir, HERR, ganz allein.  
Sie rühmen sich der falschen Lehre  
und stelln sich damit selbst ein Bein.

Wenn ein Mensch sich rühmen will,  
soll er sich in Demut üben  
und eifrig streben nach dem Ziel,  
Gott zu kennen und zu lieben.